



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4441
Telefax (0211) 884 – 3636

Mail ralf.witzel@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 19. Februar 2017

PRESSEINFORMATION

Hygiene-Pranger ist nur sinnfreies Bürokratiemonster: Witzel warnt vor Verbrauchertäuschung

Als einziger Essener Landtagsabgeordneter hat Ralf Witzel (FDP) im Parlament gegen die zwangsweise Einführung der sogenannten Hygiene-Ampel in der Gastronomie und dem Lebensmittelhandwerk gestimmt, die den Aushang nicht erläuterter Bewertungen in Schaufenstern und an Ladentüren vorsieht. Witzel unterstützt die Kritik der Stadtverwaltung an den massiv ansteigenden Bürokratielasten und sieht Essener Betriebe mit völlig unberechtigter Kritik konfrontiert.

Witzel hält die Geringschätzung gegenüber ehrlich arbeitenden mittelständischen Betrieben vor Ort für unerträglich: „Die rot-grüne Hygiene-Ampel ist in Wahrheit ein Hygiene-Pranger, der Unternehmer für völlig sinnfreie Kriterien unter einen unberechtigten Generalverdacht stellt. Mit der gesetzlichen Einführung wird die beabsichtigte Verbrauchertäuschung nun amtlich. So gilt es zukünftig selbst als veröffentlichungspflichtiger Hygienemangel, wenn ein Biergarten in einem alten Fachwerkhaus betrieben wird, da dieses im Warenlager nicht den neuesten baulichen Standards entspricht. Für gekühlte und verschlossene Waren spielt dies keinerlei Rolle, täuscht dem Verbraucher aber dennoch tatsächlich gar nicht vorhandene Mängel vor. Die Essener Abgeordneten von SPD und Grünen versuchen daher, unsere Bevölkerung vor Ort für dumm zu verkaufen. Besonders perfide ist daran, daß die Regierung an der sogenannten Hygiene-Ampel festhält, obwohl das Oberverwaltungsgericht ihr bereits für den Testlauf ins Stammbuch geschrieben hat, daß sich die Verbraucher mit dieser Ampel kein Urteil über hygienische Zustände in Betrieben verschaffen können und diese daher rechtswidrig ist. Ich werde mich weiterhin dagegen verwenden, Essener Traditions- und Familienbetriebe zu Unrecht zu diskreditieren und wirtschaftlich zu schädigen.“

Der Stadtverwaltung empfiehlt die FDP, die Verbrauchertäuschung nicht auch noch mit einer Personalaufstockung zu unterstützen. Das neue Gesetz sei rechtswidrig und werde in Kürze erneut von Gerichten gestoppt und daher auch vom neuen Landtag in wenigen Monaten wieder aufgehoben. Vorauseilender Gehorsam vor Ort sei daher völlig fehl am Platz.

Auch für die FDP stellt Lebensmittelhygiene ein wichtiges Anliegen dar. Der einzig zielführende Weg ist für die Liberalen aber ein qualifizierter Sachkundenachweis für verantwortliches Personal (Lebensmittelführerschein) sowie die sachgerechte Überprüfung und umgehende Beseitigung tatsächlicher Beeinträchtigungen. Städtisches Aufsichtspersonal solle effektiv gegen schwarze Schafe vorgehen, statt ganze Branchen aufgrund unsinniger Kriterien pauschal an den Pranger zu stellen.